

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Black Space Riders (D)

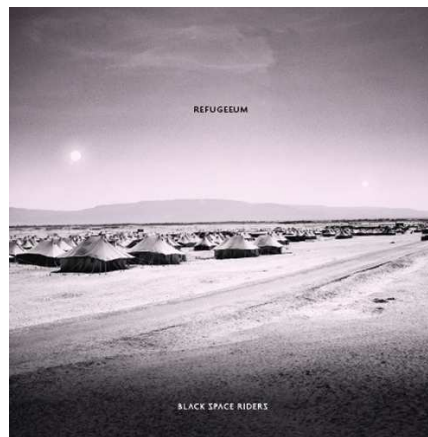
Genre: Space Rock

Label: Black Space Records

Album Titel: Refugeem

Spielzeit: 59:31

VÖ: 24.07.2015



Das vierte Album der deutschen Space-Rocker Black Space Riders zeigt eine Entwicklung weg vom bisherigen Bandsound und hin zu einer eher experimentellen, Genre-übergreifenden Richtung. Das Genre wird von der Band als "New Wave of Heavy Psychedelic Space Rock" bezeichnet und was dahinter steckt, zeigt das ca. 60-minütige Werk "Refugeem".

Bereits während des ersten Hördurchlaufs weiß "Refugeem" zu gefallen. Das Album wirkt sehr konsistent und dynamisch; es lebt von Vielseitigkeit, Komplexität und einer düster-atmosphärischen Grundstimmung. Trotzdem sind viele der Songs recht eingängig und sehr Riff-lastig.

Der Opener "Vortex Sun" zieht den Hörer direkt in seinen Bann und entwickelt sich innerhalb der 8 Minuten Spielzeit von einer zarten, orientalischen Anfangsstimmung hin zu einem schwermütigen Brecher. Aufgrund seiner Sperrigkeit ein sehr gewagter Opener, doch funktioniert er optimal als Stimmungsaufbauer.

Beim nachfolgenden "Universal Bloodlines" geht es dann schon wesentlich eingängiger zur Sache. Ein grooviger Grundrhythmus regt zum Mitwippen an und der gebrüllte Refrain lässt die Wände erzittern. Die beiden folgenden Tracks "Born A Lion (Homeless)" und "The Lure (Come With Us)" schlagen in eine ähnlich straighte Kerbe, wenngleich diese etwas düsterer und schwerer daherkommen. In der goldenen Mitte des Albums findet sich der Zehnminüter "Run To The Plains", welcher aufgrund seines langen Aufbaus wieder mehr an den Opener erinnert und durch viele Dynamik- und Stimmungswechsel auf ganzer Linie überzeugt.

Generell gibt es innerhalb der 9 Titel viele Variationen zwischen ruhigen, atmosphärischen und harten, groove-orientierten Passagen. Die Songs sind dabei eher im Mid-Tempo-Bereich angesiedelt, wobei es ab und zu auch mal sehr schleppend und doomig wird.

Die zweite Albumhälfte ist dann etwas sperriger, ruhiger und experimenteller. Hier muss man die Songs erstmal sacken lassen und ein zweites bzw. drittes Mal hören, um sie zu erschließen. Im letzten Song "Ritual Of Inner Strength" gibt es sogar elektronische Beats zu hören, was zum Schluss des Albums noch einmal einen interessanten, neuen Akzent setzt.

Die beiden Sänger JE und SEB (dies sind tatsächlich die offiziellen Mitglieder-Bezeichnungen) machen stets einen grandiosen Job und variieren zwischen hartem Gebrüll und hypnotisierendem Klargesang. Die instrumentale Arbeit wirkt sehr homogen und songdienlich, nur sehr selten steht ein bestimmtes Instrument im Zentrum. Gleiches gilt auch für die Effekt- und Keyboard-Sektion. Diese werden immer nur dezent und nie um ihrer selbst Willen eingesetzt. Dies tut der Platte sehr gut und trägt einmal mehr zur Konsistenz des Sounds bei.

Die Soundproduktion ist eher roh und ungeschliffen gehalten, jedoch alles andere als unsauber oder matschig. Grundsätzlich ist der Klang sehr bass-lastig, doch trotzdem kommen die Gitarren und Keyboards ebenso zur Geltung. Insgesamt erinnert sowohl der Sound als auch viele der Riffs an den trockenen, bassigen Klang von Stoner Rock.

Fazit:

Ein sehr solides, stimmiges und zeitloses Album. "Refugeeum" lädt ein, einfach mal in die Musik einzutauchen und sich treiben zu lassen. Sicher wird damit nicht Jedermanns Geschmack getroffen, doch wer auf experimentellen, atmosphärischen und zugleich rohen und groovigen Rock steht, sollte hier unbedingt ein Ohr riskieren!

Punkte: 7,5/10

Anspieltipps: Universal Bloodlines, Run To The Plains

Weblink: <http://www.blackspaceriders.com/>

Lineup:

JE - lead vocals, guitars, organ, beats

SEB - lead vocals

C.RIP - drums, percussion

SLI - guitars

SAQ - bass guitar

HEVO - additional bass guitar

Tracklist:

01. Vortex Sun

02. Universal Bloodlines

03. Born a Lion (Homeless)

04. The Lure (Come with us)

05. Run to the Plains

06. Curtains of Death

07. Melek's Lament (Yazidi Tears)

08. Walking Shades

09. Ritual of Inner Strength

Autor: Marcel